

Einstein sagt zum Abschied leise „Servus“

Sonntag, den 24. März 2013 um 14:10 Uhr



Barntrup (Kreis Lippe) - Abschiedsstunde im Städtischen Gymnasium Barntrup: Der „Einstein-OWL“, eine Auszeichnung für besondere Projekte in Naturwissenschaften und Technik, verlässt die Schule.

Der neue Wettbewerb um die begehrte Trophäe und die damit verbundenen Schülerstipendien läuft aber schon.

Teilnahmeschluss: 14. April.

Vor einem Jahr haben die Schüler **Jonas Eikermann, Niklas Grönke, Matthias Neumann, Jannis-Martin Schwedt** und **Robin Simonsmeier** den „Einstein-OWL“ nach Barntrup geholt. Sie überzeugten die Jury damals mit einem Automaten, der verschiedene Müslisorten mit Milch servierfähig mixt. Den technikbegeisterten Schülern brachte ihr Wettbewerbsbeitrag Stipendien für ein Studium an Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe. Das **Städtische Gymnasium Barntrup** erhielt den „**Einstein-OWL**“ für die Vitrine und darf sich seither „Einstein-Schule“ nennen.

Doch Schulleiter **Friedrich Dreier**, der das Team als Lehrer betreut hatte, musste die Auszeichnung jetzt wieder aus dem Schrank nehmen. Die Barntruper teilten sich im vergangenen Jahr den Sieg mit einem Team des **Gymnasiums Schloß Neuhaus**. Jetzt findet der „Einstein-OWL“ in Paderborn eine neue Bleibe.

Der „Einstein-OWL“ wird von der Carina Stiftung (Herford), der Familie Osthusenrich-Stiftung (Gütersloh), der Günther + Rita Rudloff-Stiftung (Minden), der Peter Gläsel Stiftung (Detmold) und dem Studienfonds OWL verliehen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und künftige Fachkräfte über die Stipendien in der Region zu halten. **Stefan Wolf**, Geschäftsführer der Peter Gläsel Stiftung, sieht das Ziel in Barntrup erreicht. „Das Team hat sich bereits einem neuen Projekt verschrieben und arbeitet dabei auch mit der heimischen Wirtschaft zusammen.“

Konkret: **Patrik Eikermann**, in seiner Freizeit bei der Freiwilligen Feuerwehr in Almena aktiv, hatte die Idee für eine „Smart Fire Station“, die er mit seinen Freunden konzipierte und als Modell im Maßstab 1:87 auch baute. Dahinter verbirgt sich die Ausrüstung einer Feuerwache mit moderner Elektrotechnik. Bei einem Alarm gehen in der Wache automatisch die Lichter an und die Rolltore auf. Die Retter können dann schneller und reibungsloser ausrücken. Das Blomberger Unternehmen Phoenix Contact unterstützte die Schüler und präsentierte das Team mit seiner Erfindung bei der Hannover Messe.

Der „Einstein-OWL 2013“ ist bereits ausgeschrieben. Bewerben können sich Schülergruppen der Jahrgangsstufen 10 bis 13 von Gesamtschulen und Berufskollegs, sowie Teams der Jahrgangsstufen 9 bis 11 von Gymnasien aus Ostwestfalen-Lippe.

Nähere **Informationen** und **Bewerbungsunterlagen** online bei der Peter Gläsel Stiftung @ www.pg-stiftung.net.

Bild:

Die Trophäe geht, der Titel bleibt. Schulleiter Friedrich Dreier musste den „Einstein-OWL“ jetzt zurückgeben an die Stiftungsgeschäftsführer Dr. Burghard Lehmann (links) und Stefan Wolf (rechts).

Das Städtische Gymnasium Barntrup kann den Titel „Einstein-Schule“ aber noch weiter führen.